

Illustrierte Oesterreichische

Riviera-
Zeitung.

Organ für die wirtschaftlichen und kurörtlichen Interessen von Dalmatien, Istrien und Triest.

Erscheint wöchentlich in der Saison, sonst mindest zweimal monatlich.

Aufliegend auf Dampfern der Hamburg-Amerika Linie, Navigazione Generale Italiana, öst. Lloyd, Ungaro-Croata, Istria-Trieste, Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft.
Zuschriften ausschliesslich an die Redaktion und Verwaltung in Abbazia, Villa Tiskarna (neben der Markthalle), Telefon Nr. 60.

Vertretungen in TRIEST, Via Torre bianca, 31; WIEN, I. Mülkerbastei 10.

Johann Graf Harrach.

Unter den Männern, welche sich besondere Verdienste um die bisher vernachlässigten Küstengebiete Österreichs, insbesondere Dalmatien, erworben haben, steht Graf Johann Harrach an erster Stelle. Wir haben schon wiederholt in diesen Blättern Gelegenheit gehabt, der jahrelangen, geduldigen Sorgfalt zu gedenken, welche Graf Harrach für die Aufgabe aufgewendet hat, die er sich selbst gestellt, und der er unentwegt bis zum heutigen Tage nachlebt, unbekümmert um trübe Erfahrungen und vielfachen Undank, die ihm seine mühselige Arbeit gebracht. Doch hatte Graf Harrach auch hin und wieder Gelegenheit, einige Befriedigung zu empfinden, wenn Schweres gelang und endlich Erreichtes auch denen die Augen öffnen musste, welche sein Streben verkannten.

Graf Johann Harrach gehört zu den hervorragendsten Mitgliedern der österreichischen Aristokratie und entstammt einer der ältesten Adelsfamilien. Am 2. November 1828 in Wien als Sohn des damaligen Erbgrafen Franz Ernst geboren, genoss er die seiner Stellung entsprechende Erziehung und wissenschaftliche Ausbildung. Im Dezember 1848 trat er in die Armee ein und nahm an den Operationen derselben in Ungarn aktiven Anteil. Im Mai des Jahres 1849 begleitete er seinen Onkel Fürst Lobkowitz nach Petersburg, wo er zum erstenmal Gelegenheit hatte, das grosse russische Reich und den Hof Kaiser Nikolaus I. kennen zu lernen. Nach seiner Rückkehr wurde er der südlich operierenden Armee zugeteilt und beteiligte sich an der Schlacht bei Hátvány und an der Belagerung der Festung Komorn.

Im Jahre 1856 quittierte er als Ritt-

meister den Dienst, worauf dann im Jahre 1864 seine Beförderung zum Major ad honores erfolgte.

Seitdem er den Militärdienst verlassen hat, widmete er sich der Bewirtschaftung seiner Güter. Auf die Hebung des ererbten Besitzes bedacht, trug er nicht minder auch



mit allen seinen Kräften zur Vermehrung des Wohlstandes in Böhmen bei. Im Jahre 1864 an die Spitze einiger landwirtschaftlicher Vereine gestellt, suchte er die bäuerliche Bevölkerung zur rationellen Betreibung der Feld- und Viehwirtschaft anzuspornen. Er begründete auf seiner Herrschaft in Stěžer die Ackerbauschule, unter seiner Mitwirkung begannen die landwirtschaftlichen Kreisausstellungen. Auch den mit der Agri-

kultur verbundenen Zweigen widmete er seine Aufmerksamkeit, so war er bei der Gründung des Bienenzuchtvereines beteiligt (1861), ihm verdankt der Prager Anpflanzungsverein, der Seidenbauverein und der Weinbauverein (1869) seine Entstehung. Seit dem Jahre 1894 ist er auch Begründer und Präsident des Vereines zur Hebung der volkswirtschaftlichen Interessen von Dalmatien und so ein würdiger Nachfolger des Grafen Goëss, dem im Anfang des vorigen Jahrhunderts das Wohl dieses mit Österreich verbundenen Landes so am Herzen lag.

Die intensive Tätigkeit auf dem Gebiete des Vereinslebens illustriert am besten die Aufzählung der Vereine, an denen er beteiligt ist. Graf Harrach ist Protektor des St. Methodvereines, des Schulvereines Comenius, des Theatervereines Pokrok und der Genossenschaft Národní dum im XV. Bezirke in Wien, des Böhmisches Bienenzuchtvereines und der Prager Schützen in Prag, er ist Präsident der k. k. Gartenbaugesellschaft, des Vereines für österreichische Volkskunde, der Gesellschaft der Böhmisches Kommerzalbahnen, des Geselligkeitsvereines „Slovanská Beseda“ in Wien, der böhmischen Museumsgesellschaft, der Modernen Gallerie für das Königreich Böhmen, der Bank „Slavia“, des Böhmisches Exportvereines in Prag sowie des Landwirtschaftlichen Vereines in Bruck an der Leitha u. a.

Dieselbe intensive Tätigkeit entfaltete Graf Harrach auf dem Gebiete der Politik. Seit 1864 Mitglied des böhmischen Landtages, schwebte ihm vor den Augen das Ziel: dem böhmischen und auch dem slavischen Volke auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens zu seinem Rechte zu verhelfen. Zu diesem Zwecke förderte er die Verbindung zwischen den Vertretern des böhmischen Volkes und dem konservativen histo-

rischen Adel Böhmens. Dieser Idee blieb er stets treu und selbst in den heftigsten politischen Stürmen (1892) propagierte er den Gedanken, die Versöhnung und den Frieden zwischen den Tschechen und den Deutschen zustande zu bringen, worin er den Aufschwung und das Heil des Reiches erblickte.

Dem inneren Drange folgend, Österreich nützlich zu sein, wirkte er auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, und es kann wohl behauptet werden, dass er zu dem Aufschwung des geistigen Lebens sowohl in Österreich als auch in Böhmen ziemlich viel beigetragen hat.

Noch mehr trat er in den Vordergrund, als nach der Schlacht bei Königgrätz (1866) der Dualismus in Österreich eingeführt wurde. Man sah ihn damals in den Reihen der politischen Führer in Böhmen, er nahm den regsten Anteil an dem politischen Getriebe während der passiven Opposition gegen den Wiener Reichsrat, und sowohl im Landtage wie im Abgeordnetenhaus, in welchen die böhmischen Abgeordneten erst 1879 eingetreten waren, kämpfte er für die Gerechtigkeit gegenüber den slavischen Völkern in Österreich. Als er im Jahre 1884 nach dem Ableben seines Vaters den Sitz im Herrenhaus einnahm, blieb er seinem bisherigen Standpunkte nicht nur treu, son-

dern verbreitete seine politischen Ansichten auch publizistisch und legte ihn auch in der Broschüre „Österreich's Heil“, zuerst im Jahre 1866, dann noch in zwei neuen Auflagen (1903 und 1904) nieder.

Diese umfangreiche und vielseitige Tätigkeit hinderte ihn nicht seine Kräfte auch in den Dienst der Kunst und Wissenschaft zu stellen. Im Jahre 1864 erliess er eine Preisausschreibung für böhmische Opern, die den Opern Smetana's, „Die Brandenburger“ und mit Blödek's „Im Brunnen“ zuteil wurde. Er begründete in Wien im Jahre 1882 die noch jetzt bestehende Zeitung „Vestnik“, regte den Bau eines neuen Museumsgebäudes in Prag und die Herstellung eines böhmischen geographischen Atlas an, welcher wohl erst jetzt zustande kam.

Alle diese Anregungen mit vielseitigen Kenntnissen schöpfte er teils aus dem Studium der einschlägigen Literatur, teils erwarb er sie sich auf seinen zahlreichen Reisen. Diese führten ihn im Jahre 1859 nach Deutschland, Frankreich, England und Italien, dann im Jahre 1871 über Belgrad, Konstantinopel nach Moskau und St. Petersburg, 1880 nach Nordungarn, 1888 nach Spanien, dem Mittelländischen Meere und dessen Küsten, 1895 nach Dalmatien, Montenegro, Herzegovina, 1894 nach Galizien und 1896

nach Russland zu der Ausstellung in Nižny Novgorod.

Den grossen Verdiensten entsprechen auch die zahlreichen Auszeichnungen. Ausser dem russischen St. Annenorden besitzt Graf Harrach den hohen Orden vom goldenen Vlies, das Grosskreuz des Leopoldordens, des spanischen Isabellenordens, des sächsischen Albertordens und ist Ehrenmitglied des souveränen Malteserritterordens. Er besitzt auch unzählige Medaillen und Diplome von Ausstellungen, ist Ehrenmitglied vieler Städte, Gemeinden und Vereine.

Graf Harrach vermählte sich im Jahre 1851 mit Prinzessin Marie von Lobkowitz. Aus dieser Ehe entstammen zwei Söhne und vier Töchter. Nach ihrem Tode ging er im Jahre 1878 eine zweite Ehe ein mit Prinzessin Maria Teresia von Thurn und Taxis. Dieser Bund wurde mit einem Sohne gesegnet.

Der in so hohem Alter noch körperlich und geistig ungemein frische Edelmann präsidiert mit Verve jeder Sitzung des Ausschusses im Dalmatiner-Verein, dessen jüngster Erfolg — die dalmatische Spezial-Ausstellung in London — in erster Linie der tatkräftigen Initiative des Grafen zu verdanken ist.

Graf Harrach weilt auch gerne in Abbazia, wo er eine herrliche Villa sein Eigen nennt.

Verein für Fremdenverkehr an der österr. Riviera.

Allgemach dringt auch in unserem schönen Oesterreich die Erkenntnis immer mehr durch, dass der Fremdenverkehr in hohem Masse eine Quelle des allgemeinen Wohlstandes ist und dass diesem eine ausserordentliche wirtschaftliche Bedeutung innewohnt. Die Hebung des Fremdenverkehrs ist keine Sportsache, sie darf nicht als ausschliessliche Aufgabe freiwillig entstandener Vereine oder gar vom Nationalitäten-Standpunkte aufgefasst werden, sie muss vielmehr gerade den zur Beobachtung der öffentlichen Verhältnisse und zur Förderung des allgemeinen Wohles berufenen Körperschaften und Behörden als ein Industriezweig erscheinen, dessen Unterstützung im Interesse des Ganzen ebenso geboten ist, wie die Unterstützung aller anderen Industriezweige.

Österreich ist ein an Naturschönheiten reiches und vielfach so abwechslungsreiches Land, das in der Vielfältigkeit und Schönheit des Gebotenen von keinem Reiche der Erde übertroffen wird. Die ebenen Fluren sorgen für die Nahrungsbedürfnisse aller Art, in zahlreichen Bergbauen werden aus dem Erdinnern die verschiedensten Metalle und Gesteinsprodukte zu Tage gefördert, grosse Urwälder mit vielhundertjährigen Stämmen zeigen von einer grossen Forstwirtschaft, blühende Städte haben einen freudig schaffenden Bürgerstamm mit Millionen beschäftigten Arbeitshänden. Viele Thermal- und Mineralquellen entströmen der Erde und bieten der Menschheit aus aller Herren Länder Heilung von den Leiden der ver-

schiedensten Art. Wien, die Hauptstadt des Reiches, mit beinahe zwei Millionen Einwohner, ist nach dem Ausspruche weitgeister Amerikaner, Engländer und Franzosen die schönste Stadt der Welt geworden mit einer Gastfreundschaft und einer lebenswürdigen Bevölkerung, die so urgemütlich nirgends anzutreffen ist. Zahlreiche Sommerfrischen in Niederösterreich blühen empor, das Salzkammergut mit den pittoresken Seen und den Hochgebirgen besitzt lange schon einen Weltruf, die grüne Steiermark mit einem lieblichen Mittelgebirge und anmutigen Tälern, Tirol mit 4000 m hohen ewig beeisten Gipfeln und durchfurchten farbenglitzernden Gletschern von grosser Ausdehnung und mächtiger Tiefe zeigen von der Alpenwelt Erhabenheit und der Mächtigkeit der Natur. Sport wird Jedermann in jeglicher Art geboten. Die Urwälder und das Hochgebirge beherbergen Edel- und Raubtiere der mannigfachsten Art.

Den Kontrast zu den ewigen Schneebergen Tirol's bietet der Süden mit teilweisetropischer Vegetation. Das Meer ladet vom Juni bis zum Oktober zum heilkräftigen stärkenden Bade ein, während man die anderen Monate des Jahres als schönen Herbst und als ein mildes sonniges Frühjahr bezeichnen kann.

Kann der zum Vergnügen oder zur Betrachtung der Naturschönheiten und Merkwürdigkeiten reisende Ausländer, der wohlhabende auswandernde Russe, der von Ueberarbeitung Erholung suchende Kaufmann und Fabrikant, der Ferialreisende und

Tourist überhaupt ein schöneres Land finden, das mehr Abwechslung bietet, als Österreich, wo jedermann's Wunsch befriedigt werden kann?

Zu wenig Kunde ist aber bisher davon in andere Länder gedrungen, man war sich des Schatzes nicht bewusst, den ein Fremdenstrom über ein Land ausschüttet, man tat nichts, um den Fremdenverkehr zu heben, wie es in der Schweiz, am Rhein, den belgischen und norddeutschen Seestädten geschieht. Wie wohlhabend sind diese Leute und Länder geworden und dieses wurde nur durch die Anpreisung im einzelnen Falle und schliesslich durch eine stramme Organisation aller Interessenten erreicht.

Man ist in Österreich nun mit allen Kräften bemüht, das Versäumte nachzuholen.

Die Regierung selbst wendet dem Fremdenverkehre die grösste Sorgfalt zu, gesetzgebende Körperschaften, Gemeinden, Korporationen unterstützen die seit einigen Jahren entstandenen Kronlandsvereine für den Fremdenverkehr auf das eifrigste, die tatkräftige Arbeit wurde in diese Vereine verlegt.

Jedes Kronland hat seinen eigenen Verband für den Fremdenverkehr, alle arbeiten emsig zur Erreichung des vorgesteckten Zieles. Nun wurden letzthin diese Organisationen dahin weiter ausgebildet, indem alle österreichischen Vereine zur Hebung des Fremdenverkehrs gemeinsam beraten, was zur Förderung Not tut, welche Mittel hiezu angewendet werden müssen. Die Regierung, die Ressort-Ministerien, entsenden ihre Vertreter zu diesen gemeinsamen Beratungen,

Männer, wie der Statthalter von Niederösterreich, Sektionschef Dr. Victor Röhl vom Handelsministerium, Dr. Richard Mündel von der Südbahngesellschaft und viele Andere sind wetteifernd bemüht, helfend und fördernd einzugreifen.

Wie rastlos, zielbewusst und auch von Erfolg gekrönt in Bezug auf die Hebung des Fremdenverkehrs nun gearbeitet wird, möge die Tätigkeit des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Niederösterreich beweisen. Ende des Jahres 1905, im dritten Jahre seiner Tätigkeit, hatte derselbe schon 777 Mitglieder, darunter 230 Körperschaften mit einer Einnahme an Mitgliedsbeiträgen und Subventionen von K 22.995.44. In dem eigenen Bureau in Wien stehen vier ständige, besoldete Beamte in Verwendung, welche sich nur mit der Erledigung des Einlaufes, der Erteilung von Auskünften und der Propaganda für den Fremdenverkehr beschäftigen. An grösseren Unterstützungsbeiträgen erhält der Verband jährlich von der Gemeinde Wien 3000 K., dem Landesauschusse 2000 K., der Handels- und Gewerbekammer 1000 K. Ausserdem erhielt derselbe im Jahre 1906 für besondere Zwecke nachstehende Subventionen: für die Ausstellung in London vom n.-ö. Landesauschusse 3000 K., für die Ausstellung in Bukarest vom n.-ö. Landesauschusse 3000 K., von der Gemeinde Wien 1000 K. Der Verein beteiligte sich an den Ausstellungen in London und Bukarest hervorragend, ferner in Mailand und Reichenberg, indem er eine eigene Fremdenverkehrs-Ausstellung installierte und in Schrift und Bild die Schönheiten, Naturreize und Sehenswürdigkeiten vor Augen führte. Ein eigener Ausstellungsausschuss entfaltete zu diesem Zwecke eine rührige Tätigkeit.

Ein Press-Ausschuss unter der Leitung des Herrn Dr. Richard Mündel, in welchem auch alle Tagblätter Wien's vertreten sind, sorgt für Propaganda auf publizistischem Gebiete.

Der Ausschuss für Kurorte, Sommerfrischen und Touristik veranstaltete die Herausgabe eines illustrierten Führers in die Sommerfrischen, Kurorte und Höhenstationen im Umfange von 230 Seiten, eine Neuauflage von 70.000 Prospekten von n.-ö. Fremdenstationen und 30.000 Exemplaren eines Heftchens über Wien's Vergnügungen und Sehenswürdigkeiten, illustriert von erster Wiener Künstlerhand.

Der Agitations-Ausschuss hält das Interesse für den Landesverband und seine Bestrebungen in der grossen Oeffentlichkeit dauernd wach und führt dem Verbande unausgesetzt neue Hilfsmittel, Freunde und Förderer zu.

Ein Verkehrs-Ausschuss beschäftigt sich mit der Verbesserung der Verkehrsmittel aller Art.

Der Theater- und Musik-Ausschuss war bemüht, auf eine gedeihliche Entwicklung des Vergnügungswesens in der als Musik- und Kunststadt altberühmten Residenz Einfluss zu üben und dem aus der Ferne kommenden Besucher in der lebensfrohen Do-

naustadt den Aufenthalt angenehm und interessant zu gestalten.

Ein Vergnügungs - Ausschuss veranstaltete Rundfahrten durch die Stadt mittelst States- und Mailcouches, macht das reisende Publikum auf alle Sehenswürdigkeiten aufmerksam, in die nächste Umgebung werden Ausflüge mittels Automobil unternommen, Fahrten werden mit Separat-Schiffen auf der Donau in die schöne Wachau gemacht und dieses Jahr führt an jedem Donnerstag ein Separatzug zu ermässigten Preisen zahlreiche Ausflügler auf den Hochschneeberg in die Alpenwelt.

Diese Ausschüsse wetteifern in der Arbeit, man darf sich aber einen solchen Ausschuss nicht etwa als eine Delegation von einigen Köpfen denken, der Agitations-Ausschuss zählt allein 80 Mitglieder. Zu diesen Versammlungen erscheinen die Regierungsvertreter, der Statthalter von Niederösterreich greift selbst oftmals in die Debatte ein, führt von seinen vielen Reisen die Beobachtungen vor Augen, gibt Ratschläge zur Verbesserung unserer Einrichtungen und Winke, die zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums dienen sollen.

Es gibt kein Gebiet, auf welchem der Verband nicht fördernd tätig wäre. Bei neuen Weg- und Strassenanlagen, Verbesserung der Eisenbahn- und Schiffsverbindung, Erschliessung von Naturschönheiten u. s. w. ist der Verband stets Anreger oder Förderer.

Sein Hauptaugenmerk lenkt der Verein auf die Reisenden aus dem Auslande. Bei der österr. Regierung wurde er wegen der Passerleichterung auf der russischen Grenze vorstellig. Die deutsche Regierung gewährt jede Erleichterung in dieser Hinsicht, die deutschen Konsuln sind die bewährtesten Agenten zur Ueberleitung des Stromes der Auswanderer nach Deutschland. Vierfünftel aller Auswanderer gehen über die deutsche Grenze, Berlin ist mit Fremden übervoll, die deutschen Bäder hatten noch niemals so glänzende Einnahmen, Millionen von Gold-Rubeln bleiben im Deutschen Reiche. Nach Österreich kommen in diesem Jahre weniger Russen als sonst und die wenigen verbleiben zumeist in Galizien an der Grenze, um die Ereignisse in Russland abzuwarten, von Krakau werden aus dieser zeitweiligen Niederlassung allein wöchentlich 100.000 bis 200.000 Gold-Rubel an die öst.-ungar. Bank abgesendet. Die Regierung befasst sich soeben mit dieser Frage.

Eine grössere Propaganda macht der Verband im Oriente. Er setzte sich mit der neu gegründeten Austro-orientalischen Handels-Gesellschaft in Verbindung und schuf Auskunftsstellen in Konstantinopel, Salonichi, Smyrna, Beyrut, Kairo und Alexandrien. Das Ministerium des Aeussern hat im Laufe dieses Jahres die k. u. k. ausländischen Missionen angewiesen, den österreichischen Fremdenverkehrs-Interessen eine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden und diese innerhalb ihres Wirkungskreises tatkräftig zu fördern, ferner zur Namhaftmachung solcher Persönlichkeiten im Auslande aufgefordert, welche die Stelle eines korrespondierenden

Mitgliedes der Landesverbände zu übernehmen geeignet und gewillt sind. Diesen von den Konsulaten vorgeschlagenen Vertrauenspersonen wird vornehmlich die Aufgabe zufallen, aus den Mitgliedern der österr. Handelskammern und Hilfsvereine, sowie aus sonstigen Interessenten im Auslande Komitees zu bilden, welche berufen sein werden, die für die Förderung des Fremdenverkehrs und die einschlägigen Bestrebungen wichtigen Aufgaben der Landesverbände zu unterstützen. Hiefür wurden durch Vermittlung des Ministeriums des Aeussern bereits hervorragende Vertreter in Paris, Marseille, Neapel, Mailand, Liverpool, Sheffield, Warschau, Adrianopel, Salonichi und anderen Orten gewonnen.

Das Eisenbahn-Ministerium, welches der Pflege des Fremdenverkehrs unausgesetzt die grösste Aufmerksamkeit widmet, versammelte im Jahre 1905 zweimal die Vertreter der österr. Landesverbände zur Besprechung von Angelegenheiten der Förderung des Fremdenverkehrs. Die erste Sitzung galt der Besprechung der Londoner Reise-Ausstellung und der Teilnahme an der Mailänder Ausstellung sowie der Herausgabe offizieller Eisenbahn-Reklameschriften, die zweite abgehaltene Besprechung beschäftigte sich mit zwei, die Interessen der österr. Kronlandsverbände auf das höchste berührenden Fragen, nämlich mit der Schaffung eines Fondes für gemeinsame Veranstaltungen und mit der Anbahnung einer Zentralorganisation der Landesverbände für Fremdenverkehr. Im Staatsvoranschlage für das Jahr 1906 wurde der Betrag von 25.000 Kronen zur Unterstützung der Kronlandsvereine eingestellt und überdies hat das Eisenbahn-Ministerium den zur Verfügung stehenden Kredit für Massnahmen des Fremdenverkehrs um 11.600 Kronen erhöht.

Infolge dieser Besprechungen im Eisenbahnministerium wurde in einer Sitzung der Vertreter der Kronlandsverbände ein Organisations-Entwurf durchberaten und angenommen, wonach eine Zentralkonferenz für Fremdenverkehr in Österreich geschaffen wird, zu welcher sich die Vertreter der Landesverbände mindestens alljährlich einmal zusammenfinden. Zweck dieser Konferenz ist: 1. die Verwendung und Verteilung der von der Regierung für die Hebung des Fremdenverkehrs zur Verfügung gestellten Mittel; 2. die Besprechung und Beschlussfassung über alle jene Angelegenheiten, welche den Fremdenverkehr im allgemeinen betreffen, insbesondere die Vorberatung der Tagesordnung für den staatlichen Beirat für Fremdenverkehrsangelegenheiten; der Vorsitz wechselt zwischen den Vertretern der einzelnen Verbände. In dringenden Fällen werden auch ausserordentliche Konferenzen einberufen.

Von der neugeschaffenen Organisation sowie namentlich von der Einberufung eines staatlichen Beirates für Fremdenverkehrsangelegenheiten ist eine kräftige Förderung des Fremdenverkehrswesens zu erhoffen, dessen wirtschaftliche Bedeutung endlich auch in Österreich in weiten Kreisen erkannt wird.

Mit Stolz kann der Landesverband für Fremdenverkehr in Niederösterreich auf seine Tätigkeit zurückblicken. Wenn die anderen Kronlandsvereine nur halbwegs Schritt halten, ist der volle, ganze Erfolg sicher. Der Pionier muss aber stets der Wiener Verband bleiben. Mit dem Sitze an den Zentralstellen des Reiches ist die Arbeit eine leichtere, der mündliche Verkehr mit den Regierungsvertretern lässt jede Anregung rascher abwickeln, jeden Wunsch schneller der Erfüllung zuführen, insbesondere dann, wenn Männer, wie der Statthalter von Niederösterreich Graf Erich Kielmannsegg, der Bürgermeister von Wien Dr. Karl Lueger, der Präsident des Verbandes, Reichsratsabgeordneter Leopold Steiner an der Spitze der Bewegung stehen und mit Liebe, Eifer und Verständnis mitarbeiten.

Die Lehre, welche die Riviera aus dieser Darstellung ziehen möge, ist einfach und klar; ebenfalls an die Gründung eines Vereines zur Hebung des Fremdenverkehrs zu schreiten und beizutreten der schon bestehenden Organisation, welche sich bereits auf das Beste bewährt hat. In dem reichen Kronlande Niederösterreich steht die Einnahme aus dem Fremdenverkehre gewiss nicht in erster Reihe, während an der Riviera so mancher Ort, so manche Existenz nur auf den Fremdenverkehr angewiesen ist. Die bisherige Propaganda ist gleich Null. Bei der grossen Konkurrenz kann es aber auf die Dauer nicht so fortgehen, es muss anders gearbeitet werden.

Darum möge ein Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs an der Riviera helfend eingreifen, sich als Glied dem Ganzen anschliessen, denn der Einzelne steht machtlos da; je mächtiger eine Organisation, desto grösser der Erfolg!

Zu einer Besprechung wegen Gründung eines Fremdenverkehrs-Vereines an der Riviera werden demnächst die Einladungen ausgesendet werden. *Franz Kreisel.*



Heilanstalt „Frauenheim“ Graz.

Zu der herrlichen Umgebung von Graz gehört auch die Gemeinde Eggenberg, deren von der Natur besonders bevorzugte Lage die Schaffung von Heilanstalten begünstigt. Dies hat auch den bekannten Arzt Dr. Karl Hager bewogen, gestützt auf seine reichen Erfahrungen an der Grazer Frauenklinik, ein Sanatorium in Eggenberg zu errichten, welches, wie schon der Name besagt, ein wahres Frauenheim und insbesondere für Wöchnerinnen eine Spezialheilanstalt darstellt, wie eine solche derzeit fast allein in Oesterreich besteht.

Unbedingte Ruhe in herrlicher Luft, inmitten von Wäldern, am Fusse einer Berghöhe gelegen, bietet diese Heilanstalt den

Patientinnen wohl alles, was man von einem modernen Institut hinsichtlich der äusseren Umgebung verlangen kann. Noch mehr aber ist die innere Einrichtung geeignet, den Entbindungs- und Heilungsprozess zu erleichtern und den Aufenthalt tatsächlich zu einem höchst angenehmen zu machen. Die geräumigen, luftigen und lichten Krankenzimmer bieten einen sehr freundlichen Anblick, welcher durch die vollkommen in Weiss gehaltene Möblierung noch gehoben wird. Hierzu die herrliche Aussicht auf den 25 Joch grossen und schattigen Park des Schlosses Eggenberg, dessen Benützung den Anstaltsbewohnern freisteht, während die Anstalt selbst über einen 14 Joch grossen Garten mit ausgedehnten Waldungen verfügt. Auch chirurgisch oder intern kranke Frauen können

schön gelegenen Heilanstalt ist gewiss schon mit Rücksicht auf den speziellen Zweck ein Bedürfnis gewesen, wofür das Interesse zeigt, welches der Anstalt allgemein entgegengebracht wird. Wir zweifeln nicht, dass das Institut, dessen Prosperität wohl ausser Zweifel steht, von den in Betracht kommenden Kranken um so lieber aufgesucht werden wird, als die Preise, welche aus dem unserer heutigen Nummer beiliegenden Prospekt zu ersehen sind, es tatsächlich auch minder bemittelten Frauen ermöglichen, einen liebevollen und angenehmen Aufenthalt zu finden.

Die Heilanstalt liegt in allernächster Nähe grosser Nadelwälder, am Abhange des Plabutschberges, von welchem stets eine würzige, gesunde Luft herabstreicht.



Cypresen-Allee in Curzola.

einen wirklich angenehmen und heilkräftigen Sëjour in dieser Anstalt absolvieren.

Dass nebst allen hygienischen Vorrichtungen auf modernster Basis auch für die Kleinen vorzüglich gesorgt ist, braucht wohl nicht erst erwähnt zu werden. Hierzu dient ein reizender Kindersaal mit Miniaturbetten für kleine Babys, dann ein neuester Brutapparat — sogenannte Conveuse — für schwächliche oder voreilige Erdenbürger.

Reichlich vorhanden sind natürlich Operations-, Entbindungs- und Baderäume, eine Heisswasser-Anlage, Einrichtung für Heissluftbehandlung, Lichtkuren im Freien und Gesellschaftsräume jeder Art.

Eine besondere Institution bildet ein Isolierzimmer zur Aufnahme von solchen Kranken, deren Leiden eine strenge Absonderung bedingt. Der Wartedienst wird von im Wiener Rudolfinum geschulten Wärterinnen und Pflegeschwestern versehen.

Die jüngst erfolgte Eröffnung dieser trotz nächster Nähe der Grossstadt idyllisch

Die Pinie.

Wer betrachtet nicht mit Wohlgefallen die schlanke Pinie in den Parkanlagen in Abbazia oder in einzelnen Gärten oder Gehöften. In kleinen Wäldchen hat sich dieselbe noch auf der Halbinsel Lapad bei Ragusa und auf der Insel Curzola erhalten. Die jungen Haine wirken ausserordentlich angenehm durch das helle Grün der Nadeln, das an Cedern gemahnt; in den älteren Beständen, die durch die rotborkige Rinde der Stämme und die pinienartige Krone malerisch wirken, zeigt sich dichtes Unterholz aus immergrünem Schneeball mit metallisch glänzenden stahlblauen Früchten.

In Curzola bietet die lange Pinien-Allee, von welcher wir zwei Abbildungen bringen, einen besonders schönen Anblick.

Dem im Aussterben begriffen gewesenen Baume wendet man wieder mehr Aufmerksamkeit zu, als Zierbaum kommt er immer mehr zur Geltung. Eine grossartige Pinien-

Anlage wird derzeit am Südabhange des Monte Maggiore hergestellt, hier wurden bereits über eine Viertel Million Anpflanzungen gemacht, welche sehr gut fortkommen. In nicht allzuferner Zeit dürfte der Pinienwald am Monte Maggiore wohl der grösste in unseren südlichen Gefilden sein.



Von der öst. Riviera. Abbazia.

Ausflug auf den Monte Maggiore. Am 8. August wurde ein Gesellschaftsausflug von 20 Personen auf den Monte Maggiore unternommen. Die Gesellschaft fuhr in vier

Auf diesem Wege sind sehr schöne Ausblicke auf den Quarnero, Fiume, die Inseln Veglia und Cherso und auf die westliche Seite mit vielen Ortschaften.

Herr Oberlieutenant C. Baxa auf seinem Pferde, durchwegs reitend, kam mit dem ersten Teile der Gesellschaft, darunter der Assistent des Hoffotographen Jellussich, Herr A. Weps, um 1/7 auf der Spitze an, der zweite Teil um 7, der dritte um 3/8 Uhr. Etwas unterhalb dem Gipfel wurde gelagert, da der Wind denn doch etwas zu kühl und scharf blies, des Schutzhaus-Wirtes Weinflasche machte die Runde und nun wurden auf dem Gipfel Einzel- und Gruppen-Aufnahmen gemacht. Leider war das Panorama, insbesondere gegen Westen, infolge des bewölkten Himmels eng begrenzt. Um 8 Uhr wurde der Abstieg wieder angetreten, der erste Teil der Gesellschaft langte um 3/9 Uhr, der letzte um 1/11 Uhr beim Schutzhaus an. Schuld an der Verspätung im Auf- und Abstiege war die Beschuhung der

Die 12 Aufnahmen wurden im Schaufenster des Hofphotographen Jellussich ausgestellt und allgemein bewundert.

Die gefahrdrohenden Wolken vom Morgen entluden sich nachmittags und nachts mit einem heftigen Gewitter, es war die grösste Regenmenge, welche innerhalb 3 Monaten herabfiel.

Ein Ausflug auf den Monte Maggiore kann allen Kurgästen bestens empfohlen werden. Er bietet viel Abwechslung. Die Luft ist reiner und einige Grade kühler; 9 Zimmer und im Notfalle 12 reinliche Betten auf dem Dachboden stehen den Touristen zur Verfügung. Der zuvorkommende Wirt Herr Anton Adriani bietet eine vortreffliche Küche mit reicher Auswahl, besonders sei auf die wohlsmekenden Gebirgs-Back-Hend'ln hingewiesen, frisches Pilsnerbier und gute Weine; trifft man noch dazu einen schönen Tag mit klarer Aussicht, so bereut gewiss Niemand den Ausflug zum Schutzhaus und den Aufstieg zum Gipfel, welcher durchwegs im Schatten durch Buchenwälder führt.

Wetterbericht. Im Vergleiche zu Inner-Österreich hatten wir während der letzten 14 Tage ein recht schönes Wetter. Ein leichter Regen fiel am 2. August während einer halben Stunde nieder; am 9. August gab es nachmittags und abends Gewitter mit ausgiebigem Regen, den letzten Tag ausgenommen, war das Firmament vom früh bis abends blau, die liebe Sonne gab ihr Bestes. Der heisseste Tag in diesem Jahre dürfte wohl am 6. August gewesen sein mit einer Lufttemperatur von 27° R. und einer Wassertemperatur von 21 1/2° R. Im Schatten war diese Hitze ganz gut erträglich, die Abende waren angenehm kühl.

Wir verzeichneten folgende Temperaturgrade:

Datum	Luft	Wasser	° R.	Datum	Luft	Wasser	° R.
30.	24	20 1/2	Schön	7.	26	20 1/2	Schön
31.	25	21	"	8.	27	21	"
1.	25	21	"	9.	24	20	Regen
2.	25	21	"	10.	26	20	Schön
3.	26	21	"	11.	26	20	"
4.	27	21	"	12.	26	20 1/2	"
5.	26	20 1/2	"	13.	26	20	"
6.	27	21 1/2	"	14.	26	20	"

Kurliste. Die Kurliste von Abbazia weist mit der Ausgabe 69 vom 11. August einen Stand von 14.766 Parteien und 25.041 Personen aus. Anwesendes Kurpublikum am 8. August 2475 Personen.

Konzerte der Kurkapelle. Die Kur-Kapelle, unter der Leitung des Herrn Musik-Direktors Fritz Hoffmann, konzertiert (mit Ausnahme von Donnerstag Nachmittag) täglich: a) Vormittag von 1/11 bis 12 Uhr (an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1/2 1 Uhr) und Nachmittag von 5 bis 6 1/2 Uhr im Parke. — Bei ungünstiger Witterung spielt die Kurkapelle im Café Quarnero. b) Jeden Montag und Freitag Vormittag von 1/11 bis 12 Uhr im Slatina-Bade. c) Jeden Mittwoch Nachmittag (bei günstiger Witterung) von 5 bis 6 1/2 Uhr in Lipovica am nördlichen Strandwege gegen Volosca. d) Zweimal wöchentlich Montag und Freitag abends Konzert im Hotel Stephanie oder Café Quarnero ab 9 Uhr abends.

Strand in Grado.

Wer Grado in der Haupt-Saison, sagen wir Juli oder August besucht, gewinnt mit geringen Kosten den vollkommenen Ersatz für die hervorragendsten, altrenommierten Strandbäder. Kennt man die Plage von Ostende oder Lido, so kann man kühl Vergleiche mit dem noch so jungen Grado ziehen, die in mancher Beziehung dem einzigen, wirklichen österreichischen Strand zum Vorteile gereichen.

Weniger geräuschvoll, allerdings auch viel weniger Luxus, als beispielsweise am Lido, aber dafür einen viel längeren und weit in's offene Meer hinausragenden Strand findet man hier, einen Strand, den man in seinem anheimelnden Familienleben einen intimen nennen möchte. Und auf diesem



Tor am Ende der Pinien-Allee auf Curzola.

Wagen um 5 Uhr von Abbazia fort und langte um 1/9 beim Kronprinzessin Stephanie-Schutzhaus an, welches reichlich beflaggt war. Unser geschätzter Mitarbeiter, Herr Husaren-Oberlieutenant d. R. C. Baxa kam auf seiner Halbblutstute Cenci in einem vierstündigen Ritte bereits um 7 Uhr aus Lindaro an. Recht angenehm wurde der Abend zugebracht, um 1 Uhr morgens zu Bette gegangen und um 4 Uhr sass die ganze Gesellschaft beim Morgencafé vor dem Schutzhaus. Drohende Wolken standen über dem Monte Maggiore, die Befürchtung, dass aus diesen viel Nass auf uns herabfliessen könnte, verzögerte den Aufbruch auf den Gipfel bis 5 Uhr. Wir konnten also den Sonnen-Aufgang vom Schutzhaus aus betrachten. Das grosse Kapela-Gebirge war wolkenlos und herrlich stieg die Sonne über das Gebirge empor. Da die schwarzen Wolken sich gegen Westen zu etwas zurückzogen, wurde der Aufstieg auf den Gipfel um 5 Uhr angetreten. Ein schattiger Weg führt durch einen alten Buchenwald in stetiger mässiger Steigung, blau markiert auf die Spitze des Berges 1396 m hoch.

Damen, da diese wohl für einen Ballsaal, aber nicht für die Besteigung des Monte Maggiore geeignet war, die Qualen, welche eine unpassende Beschuhung bereitet, konnte man hier deutlich an dem Gesichtsausdrucke ersehen.

Bis 1/11 Uhr sassen wir in angenehmer kühler Luft vor dem Schutzhaus, hier wurden noch einige fotografische Aufnahmen gemacht. Herr Oberlieutenant Baxa ritt nach Pisino, wir langten in 1 1/2 stündiger Wagenfahrt um 1/1 in Abbazia an.

Herr Oberlieutenant Baxa hat mit seinem Ritter vom Schutzhaus bis zum Gipfel ein bravourses Reiterstücklein vollbracht. Ohne ein Zeichen der Ermüdung langten Reiter und Ross beim Schutzhaus wieder an, zu aller Verwunderung das Pferd ganz unverletzt. Das Pferd stand so ruhig und fromm vor dem Schutzhaus, dass es auf einen Wink seines Herrn die Tour gewiss noch einmal gemacht hätte.

Eine Ansicht, Oberlieutenant C. Baxa auf der Stute Cenci auf dem Gipfel des Monte Maggiore bringen wir auf Seite 6 Auch der Fotograf leistete sein Bestes.

ausgedehnten Strand die unabsehbare, bunte, malerische Zeltreihe, erfüllt mit einer frohbewegten Menge; man kennt sich, hat Nachbarn, macht sich auf allen möglichen Feld- und Strandstühlen gemächlich, in einem kunterbunten, bequemen, nichts weniger als luxuriösen Kostüm, dem die Damen trotzdem manchen Reiz zu verleihen vermögen, wenn sie sich vor ihren Zelten gelagert, von einem unternehmungslustigen Herrenzyklus den Hof machen lassen, eine Beschäftigung, die, im weichen Sande hingestreckt, nicht viel Mühe verursacht. Oder man sucht nach Krabben, baut Sandschlösser und lauscht der kleinen aber vorzüglichen Kurkapelle.

Im Nu ist der Vormittag herum, der Appetit ist rege im Salzwasser und wenn die Glocke zwölf schlägt, strömt Alles hinaus zu den diversen Hotels und Pensionen, die ihre Gäste bereits zu einem opulenten Mittagessen erwarten. Ist später das bei der herrschenden Nachmittagshitze obligate Schlächchen beendet, so versammelt man sich wieder vor den zahlreichen Verkaufsbuden am Strande oder vor dem Kursalon, um die Strandpromenade abzuhalten oder nochmals in die kühlende und heilbringende Flut zu tauchen.

Da setzt um etwa 7 Uhr abends der tägliche Wind ein, und der grösste Genuss ist dann auf dem Pear, der weit in's Meer hinausragenden Terasse, seine Abendmalzeit einzunehmen, vor sich das schäumende Bier, den Blick auf den azurnen Horizont gerichtet, angefächelt von der herrlichen Brise.

Sehr zu rühmen ist die vorzügliche Küche, welche uns die beiden liebenswürdigen Wiener Herren H. Mach und L. Gschaidler nach heimatlichen Grundsätzen verabreichen; die Wirte, welche seit 4 Jahren die Strand- und Baderestoration innehaben, erfreuen sich mit Recht ihres guten Rufes; Herr Gschaidler mag noch manchem Abbazianer Kurgaste von seiner Tätigkeit als Sekretär der Kuranstalten unter Silberhuber bekannt sein.

Wer Lust hat, sich im Strandkostüm oder auf der See photographieren zu lassen, wendet sich an Herrn Wessely, vis-à-vis dem Bade, der auch für die zahlreichen Amateure eine Dunkelkammer hält.

Unter den zahlreichen guten Hotels erwähnen wir Hotel Cerf d'or (Grignaschi), Metropole (Gschaidler) und Hotel Post im Besitze der Brüder Marchesini, Fortino, Fonzari, Warner u. a.

Nicht zu verkennen ist der geradezu riesige Fortschritt Grados unter der Leitung des I. f. Kommissärs Statthaltereirat Gasser, ein moderner Mann, der den Beamten ganz verläugnet und jeden Fachmann übertrumpft; es war ein glücklicher Griff, den Richtigen auf den verantwortlichen Posten zu stellen, denn Grado hat ohne jeden Zweifel die grösste Zukunft. Schon jetzt zählt man über 6000 Gäste als Frequenz und alle die Neubauten reichen kaum zur Aufnahme der Heilsuchenden; dass in erster Linie die Kinder daher geschickt werden, ist begreiflich, wenn man deren Treiben beobachtet und sie so gesund und sonngebräunt in ihren Sandalen sich herumtummeln sieht.

Schliesslich sei der vorzüglichen Schiffskommunikation mit Triest, des gesunden Trinkwassers und der guten, elektrischen Beleuchtung rühmend Erwähnung getan.

Abbazianer Badebrief.

Freunder'l! 's Briefer'l ist heute kurz, da wenig Tint'n im Kopf ist. Zuerst muss ich Dich mit Abbazia bekannt machen.

Abbazia ist der älteste Kurort, überhaupt der älteste Ort der Erde. Was macht man für Geschichten von Rom und seinen Gründern Romulus und Remus, was ist Athen, was sind die Pyramiden in Ägypten, Kinder zu Abbazia, ist ja doch Abbazia von Noë und seinem Schüler gegründet worden. Nur wurde der Ortsname im Laufe der Zeit verunzelt. Er lautete bis zur Franzosenherrschaft Abbazian. Die Ansiedler in altersgrauer Zeit waren zwei Mönche; früh, mittags und abends musste die grosse Glocke geläutet werden, der jüngere Mönch Abba musste diese Arbeit tun und wurde von dem alten Mönche mit den Worten „Abba zieh' an“ zu dieser Arbeit gerufen. Die vorbeiziehenden Pilger hörten den Ruf und benannten so den Ort Abbazian. Als im Jahre 1809 die Franzosen zur Herrschaft kamen, behielten sie den Namen bei, da aber der Franzose den letzten Buchstaben „n“ als Nasenlaut nicht aussprechen kann, verblieb von da an der Ortsname Abbazia.

Gestern war Sirocco, da geht's am lustigsten im Bade zu. Das Gedränge war um 10 Uhr schon so gross, wie beim Einlass zum Burgtheater in Wien um 6 Uhr. Durchgewuzzelt hab' ich mich mit Willi und wir sind glücklich in die Kabine Nr. 20 hineingerutscht. Aller Aufmerksamkeit wendete sich dem Lärm in der Damenabteilung zu. Zu Sechsen

erste Führer von Lovrana und Umgebung; in allen Sprachen und in jeder Gegend verführt er schon die Leute. Ein Inserat war neulich im Neuen Wiener, im Chersoaner und Veglianer Tagblatt. Er möchte nämlich auf dem Monte Maggiore (beim Schutzhaus) eine neue Filiale seiner Buchhandlung errichten und da sucht er ein solides Fräulein zum Büchel- und Ansichtskartenverkauf. Aber dort hinauf zu gehen, hat kein Ansichts-Fräulein Courage gehabt, er wird also im Frühjahr nochmals im Neuen Wiener, Chersoaner und Veglianer Tagblatt inserieren; er gibt nicht nach, er muss der höchste und grösste Buchhändler werden, was ja bei seiner Umsicht und Rührigkeit selbstverständlich ist. Der kann leicht eine Filiale um die andere errichten. Wenn er mit seinem Hund „Orloff“ nach Wien oder London fährt, kriegt er für den Prachtkerl so viel Geld, dass er damit sofort eine dritte Filiale errichten kann.

Nach dem Bade Siesta und dann Landpartie. An Sonntagen ist Nobeltag für die Herrschaften, welche sonst den P. T. Herrschaften dienstbar sind. Das Ausflugsziel ist gewöhnlich Lovrana oder Medvea.

Der Kellner und die Kellnerin
Sitzen tesch im Fiaker d'rin,
Heut haun's mal ord'ntlich über die Schmur
Sie machen mit'nander eine Gummiradertour.



Oberlieutenant C. Baxa mit seiner Halbblutstute Cenci auf dem Monte Maggiore.

waren da in einer Kabine d'rin. Einer reschen Wienerin war das aber zu dumm und sie überschrie Alle: „Ich hob für mei Numm'r allan b'zohlt, wie komm' i denn d'zu, dös klane Löchl no mit fünf'n zu tal'n, wenn's so damisch zugeht, soll der Direktor no a paar hundert Numm'r'n zubipatz'n, a so a Pimp'rlbad“ und mit einem Luftsprung von der Pablatsch'n war's im Wasser d'rin.

Der Willi, der Strick, ist gleich zu dem Strick hingeschwommen, welcher die Damenabteilung von der Herrenabteilung trennen soll. Das war Dir ein Leben und Treiben. Die Wellen sind ziemlich hoch gegangen, einmal üben Kopf, dann wieder bis unter die Brust herunter, der Strick hoch und nieder, (auf einer Seite hielten sich die Männlein, auf der anderen Seite die Weiblein fest), die Wellen hoch und nieder und in den wogenden Wellen die wogenden Busen — der Willi wollt' nicht mehr aus dem Bade heraus, 25 Stunden möchte er so in einem Tage im Wasser bleiben. Ein paar Backfischerl'n waren im Wasser — zum hineinbeissen!

Der Buchhändler Schmidt war auch im Wasser, er sass aber nachdenklich auf der Schaukel. Sein Sinn war gewiss bei seinem Geschäft; wahrscheinlich dachte er darüber nach, was er noch alles verlegen kann. Einen illustr. Führer von Abbazia hat er schon zweimal aufgelegt, jetzt lässt er einen Führer von Abbazia in französischer Sprache drucken und in 14 Tagen erscheint der

Die Tische biegen sich im Gasthause zum Olivenbaum von der Last der Backhühner, Gansel'n, Enten und den daraufstehenden feinen Weinen, Mineralwässern etc. etc. Ja diese Herrschaften können es leicht tun, leichter als so manche Herrschaft, die im Sommer als Badegast hier weilt, verdienen ein hübsches Geld und das wandert wieder in die Welt; kibitzen sollst Du mal hier, da geht's zu; bei einem Solo-Pagat-Ultimo schmeisst der Jean aus seiner grossen Ledernen gleich einen Fünzfinger und noch einige Silberlinge von hinten auf den Tisch.

Abschied nehm ich Freunder'l von hier. Ich rate Dir aber, pack Deine Siebenzwetschken zusammen, komm' schnell hieher und genieße einige Wochen am Meeresstrand, Du hast dann zeitlebenslang die besten Erinnerungen von den angenehmen Tagen, welche Du hier zubringst; nächstes Jahr kommst Du dann ohnedies wieder.

Unentbehrlich

für jeden Kurgast und Touristen an der österreich. Riviera ist

Schmid's Führer durch Abbazia

und die weitere Umgebung. — Preis K 1.20. — Verlag Franz J. Schmid Buchhandlung, Abbazia, Bazar Mandria. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes.

Miszellen.

Grosses Kaiserfest in Abbazia. Der Militär-Veteranen-Verein Abbazia-Volosca veranstaltet am Sonntag, den 19. August ein grosses Kaiserfest auf den Lawn-Tennis-Plätzen in Slatina. K. u. k. Militär-Musik. Abends grosses Feuerwerk.

Landesverband für Fremdenverkehr in Deutschböhmen. In erfreulicher Weise entwickelt sich der junge Verband, was nicht in letzter Linie ein Verdienst seiner umsichtigen Leitung ist. Seit der letzten Zentralausschussitzung, die Mitte April stattfand, hat sich die Zahl der Mitglieder von 157 auf 258 erhöht. Das vom Verband errichtete Fremdenverkehrsbureau in Karlsbad erfreut sich eines regen Besuches seitens der Fremden, und der Verband ist bestrebt, das Publikum hauptsächlich auf die Schönheiten des Deutschböhmerlandes aufmerksam zu machen.

Lesina. In Lesina ist ein Konsortium in Gründung begriffen, welches den Automobilverkehr auf der Insel, und zwar von Lesina nach Punta S. Giorgio mit Berührung der wichtigsten Orte an der Küste einzuführen gedenkt. Zur Ueberfahrt von Metkovich nach Punta S. Giorgio, die nur eine Stunde in Anspruch nehmen würde, soll ein eigener Dampfer gechartert werden. Punta S. Giorgio ist von dem Orte Lesina 67 Kilometer entfernt, eine Strecke, welche, die Aufenthalte eingerechnet, von einem Automobil gefahrlos in drei bis vier Stunden zurückgelegt werden kann. Bedenkt man nun, dass der Eildampfer von Fiume nach Spalato derzeit 12 Stunden, von Triest sogar 16 Stunden braucht, weiters der ohnedies von der langen Eisenbahn- und Seefahrt ermüdete Kurgast in Spalato wiederum einige Stunden auf einen Anschluss nach Lesina warten muss, kann diese einzuführende neue Verbindung mit Lesina nur mit Genugtuung und Zuversicht begrüsst werden.

Junge Dame

aus bester Familie sucht **Stellung** als Empfangsdame, Repräsentantin; auch für Buchführung und Correspondenz. Näheres in der Redaktion der Riviera-Zeitung.

Pension Villa „LOUISE“, Abbazia
Familienhaus I. Ranges.

Hochmodern und elegant, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet. Bäder im Hause. Hochquellen-Wasserleitung und durchwegs elektr. Beleuchtung. Zu Beginn des Südstrandes gelegen, mit prachtvoller Meeresansicht.

Eduard Frantzl,
Villen- und Pensions-Besitzer.

Zahnarzt Med. Dr. Ferd. Tanzer — Doctor of Dental Surgery — Triest, Piazza Carlo Goldoni Nr. 5., ordiniert persönlich von 9 bis 12 und 4 bis 6 Uhr.

Kaffee „Enea“, Lovrana

--- **Südstrand.** ---
Jeden Donnerstag Konzert der Kurkapelle.
Depot der Steinbrucher bürgl. Brauerei.

☛ **Schönheit ist Adel!** ☛



AHRA

sind die ägyptischen Toilettenpräparate **Cléo de Merodes.** Tausende Anerkennungen sagen: Ahra-Seife ist die einzig gute Seife, die die Haut zart und geschmeidig macht.

Ahra-Haarwasser macht volles, duftiges Haar, verhindert das Ausfallen und vertreibt Schuppen. Zur Selbsterstellung dieses Haarwassers dient **Ahra-Haarblüte.** — **Ahra-Wundercreme** ist die beste Creme, macht zarte Haut, Wimpern verschwinden, ist fettfrei. — Kein Zahnschmerz! Kühlend und angenehm ist **Ahra-Zahnwasser.** — **Ahra-Morgentau** macht sofort alle Sommersprossen, Leberflecken verschwinden.

Verlangen Sie die Broschüre **Cléo de Merodes!** „Die Geheimnisse meines Boudoirs“.

AHRA-PARFUMERIE, GRAZ.

Hauptdepot: Grazer Drogenhaus, Sackstrasse 3.
Erhältlich in jedem feinen Geschäfte.

Crkvenizza



Hotel Erzherzogin Clotild

direkt am Molo gelegen.
Meeresaussicht. Renommiertes Restaurant, gute
--- **Unterkunft.** ---
Wiener Küche. Pilsner Bier.
--- **Mässige Preise.** ---
= C. Heim.

Preblauer Sauerbrunn

reich an Natron u. Kohlensäure,
arm an Chloriden und schwefelsauren Salzen.

Regelt die Verdauung!

Bei Blasen-, Nierenleiden und Stoffwechsel-Störungen ein verlässlich wirksames, äusserst angenehmes diätetisches Getränk.

Vorrätig in den Apotheken u. Restaurants.
Depot in Abbazia bei **F. Heim,** Villa Heim, Fiume, Hotel Deak.

Lovrana Wiener Pension
Haus I. Ranges.
Berta Trebitsch-Blum.
Vorzügl. Küche. - Zivile Preise.
Eigenes Seebad - Auskunft u. Prospekte gratis von der Pension o. Nagel & Wortmann in Wien u. Abbazia.

G. JEROUSCHEG, FIUME

Direkter Import
Original Japan und China
Kunst- und Industrie-Spezialitäten
in
Bronzen, Satsuma, Cloisonnés
Lackwaren
Elfenbein - Schnitzereien,
Seiden - Stickereien
Perlmutter-Spezialitäten u. Souvenir-Artikel.

GRADO

Saison Mai bis Oktober. Küstenland.

Schönstes Seebad Oesterreich - Ungarns. Klimatischer Kurort. Prächtiger, frei zugänglicher **Badestrand.** Grosses, modern eingerichtetes **Bade-Etablissement.** Strandzelte, Sand- und Sonnenbäder. Neue Kuranstalt. Warme Meerwasserbäder. Deutsche Aerzte. Post und Telegraph. Konzerte der **Stadt- und Kurmusik.** Gesellschafts-, Spiel- und Lesesäle. Barken- und Dampfer-Ausflüge. Der ganze Kurort elektrisch beleuchtet. Ausgezeichnete **Wasserleitung.** Hotels u. Pensionen ersten Ranges mit **Wiener-Küche.** Mässige Preise. Vorzüglich eingerichtete Privatwohnungen und Zimmer, in Garten gelegene Villen. Parkanlagen. Staubfreie Spaziergänge. Kinderspielplatz. Täglich **mehrmalige** Verbindung mit Aquileja (Bahnroute Nabresina-Villa Vicentina) und **Triest** (Salon-Eildampfer). Direkter **Schlafwagen-Verkehr** (Wien-Venedig) im Jahre 1905 6000 Kurgäste. Prospekte u. alle sonstigen Auskünfte gewährt bereitwilligst

Die Kurverwaltung

und die Auskunftsstelle für Sommerwohnungen,
Wien, Wollzeile 4.



Eigenbau-Weine

der Gutsdirektion der Brionischen Inseln
PRODUKTION und HAUPTKELLEREI

BRIONI

(Küstenland), Post- und Telegrafestation.
WIEN, | **PRAG,**
Niederlage: | Niederlage:
I. Schwarzenbergstr. 8. | L. Krische, Bergstein.

Unser Auskunftsbureau.

Die Administration unseres Blattes in **Abbazia Villa Tiskarna,** neben der Markthalle (Telefon 60), erteilt bereitwilligst und vollkommen **kostenfrei** alle gewünschten Auskünfte über die besten Reise-Verbindungen, örtliche und Bade-Angelegenheiten, Lebensweise, ferner über vorhandene Wohnungen u. Pensionen samt Preisen in **Abbazia, Lovrana, Portorè, Buccari, Crkvenizza, Lussinpiccolo,** u. Lussingrande, Sistiana, **Grado, Portorose, Brioni** sowie für alle Fremdenplätze an der istrischen und dalmatischen Riviera, brieflich oder mündlich, verschickt über alle Kurplätze auf Verlangen **Prospekte** franko. Auch liegen solche zur Ansicht in Redaktionslokale auf.

GEGRÜNDET 1873.

Krainische Baugesellschaft

Aktiengesellschaft

Bauunternehmung,
Bureaux für Architektur und
bautechnische Arbeiten.

LAIBACH

Zimmergeschäft u. Tischlerei
mit Maschinen-Betrieb für Bau- und Fein-
arbeiten.

Ringofen-Ziegeleien
mit Maschinen-Betrieb in Koseze u. Waitsch.

Steinbrüche in Podpeč u. Abbazia.

Anfragen in der Baukanzlei in
Abbazia

VILLA TEUTA.

Hotel-Pension Gisela Pasternak

vorm. Kuben.

Haus I. Ranges.

Elegante Zimmer m. Aussicht
auf den Quarnero.

Vorzügliche Wiener- und
französische Küche.

Ausgezeichnete In- und
Ausländer-Weine.

Meerbäder im Hause.

K. k. priv. Oesterreichische Kredit-Anstalt für Handel u. Gewerbe

Filiale: **Triest.**

befasst sich mit Bank- u. Wechselgeschäften jeder Art, Ein- und Verkauf inländischer und auswärtiger Effekten, Einziehung von Wechseln, Kupons, etc. Ausstellung von Checks und Kreditbriefen auf sämtliche Plätze. Übernahme von Geldern gegen Bons u. Einlagsbriefe, Konto-Korrent-Eröffnung in Kronen oder fremder Währung, Verwahrung u. Verwaltung von Effektedepots, Krediteröffnungen gegen Verladungsdokumente und Vorschüsse auf Warrants und Wertpapiere.

Hotel-Pension

von solventen Geschäftsleuten, durchaus fachkundig, der vier Hauptsprachen mächtig, mit 1. Oktober zu pachten gesucht. Späterer Ankauf beabsichtigt. Offerte nebst Bedingungen erbeten unter „M. A. E.“ an die Administration der Riviera-Zeitung.

ABBAZIA

Am Wege rechts zu den Franz Josef-Anlagen

zu verkaufen „Villa Vietti“

mit 112^m grossem Salon im Garten
möbliert bar 50.000 Kronen.

F. G. Bisenius

Dekorations- und Illuminationsanstalt

Lampions, Feuerwerk, Koriandoli

Wien, I. Singerstrasse II

Telephon Nr. 4929.

Preislisten gratis.

Neues Kurhaus

(Sanatorium Dr. Schalk)

mit allen modernen Hilfsmitteln
der physikalisch diätetischen The-
rapie ausgerüstete Heilanstalt. -

= Das Ganze Jahr geöffnet. =

Hydrotherapeutische, orthopä-
dische, diätetische Behandlung.
Freiluft-Behandlung, Mast- u. Ent-
ziehungskuren. Heilgymnastik, Vi-
brationsmassage, Elektrische Voll-
u. Lichtbäder, Sonnen- u. Luftbäder.

60 mit modernstem Komfort aus-
gestattete See- u. Südzimmer u. Appar-
tements. Zentralheizung, Hoch-
quellenleitung, elekt. Beleuchtung.
----- Lift. -----

Man verlange Prospekte durch die Verwaltung.

F. Heim, Abbazia, Telephon 69

Erstes Grosshandlungshaus

von

Fass- und Flaschenbieren

(Original Pilsner und Wiener-Hofbräu)

beide mit ersten Preisen an der letzten internat.
Kochkunstausstellung, Wien, prämiert.

Niederlage aller in- u. ausländischen

Mineral-Wässer

Kristall-Eis und flüssiger Kohlensäure.

•••••

Vornehmes Logis

in schönster Lage Abbazias mit jedem Komfort aus-
gestattete Appartements mit und ohne Küche oder
einzelne Zimmer im

Friedrichshof und Villa Heim.

Hotel Deák, Fiume

anerkannt gutes Haus. — Besitzer F. Heim.

Villa Ayram, Abbazia

Die Villa Ayram liegt direkt
am Meere (Südstrand) und
bietet den geehrten Gästen
- nebst schönen elegant -
- möblierten Salons und -
Zimmern mit herrlicher
Aussicht eine vorzügliche
----- Pension. -----

Prachtvoller Garten, gute
Küche und Keller, Musik-
und Lesezimmer, schöner
luftiger Speisesaal mit See-
----- aussicht. -----

Mässige Preise.

Kaffeegarten am Meere.

Frau Anna Lanzer

vorm. Pächterin des fürstl. Schwarzen-
bergischen Schlosses Schratzenberg
Ober-Steiermark.

Zara

internat. Buchhandlung H. v. Schönfeld
Lager belletristischer, wissenschaftlicher
Literatur, Landkarten, Führer etc. in
allen gangbaren Sprachen. — Musikalien,
Zeitungsentwürfe, Schreibmaterialien. —
Depot sämtlicher Bedarfsartikel für Pho-
tographen u. Maler, Ansichtskartenverlag
u. Photographien der ganzen Provinz.

Fahr-Pläne.

Schiffs-Verkehr ab Fiume.

Von Fiume nach Abbazia täglich um 7, 8, 9, 10, 11 Uhr Vorm., 12 Mittag, um 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 30 Uhr Nachm.

Von Abbazia nach Fiume täglich um 7, 8, 9, 10, 11 Uhr Vorm., 12 Mittag, um 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10 Uhr Nachm.

Von Fiume nach Volosca, Abbazia, Ika, Lovrana täglich:

Fiume	ab	10.—	1.—*)	3.—	—	—	—
Volosca	..	9.30	10.40	1.45	2.30	3.40	4.30 6.30
Abbazia	..	9.45	11.—	2.—	2.45	4.—	4.45 6.45
Ika	..	10.10	11.30	—	—	4.30	— 7.10
Lovrana	an	10.20	11.40	2.20	3.05	4.40	5.05 7.20

Von Lovrana nach Ika, Abbazia, Volosca, Fiume täglich:

Lovrana	ab	6.45	8.35*)	11.20	12.30	3.10	5.10 7.25
Ika	..	6.30	—	11.35	12.45	3.25	5.25 7.40
Abbazia	..	7.10	9.—	12.—	1.10	3.30	5.30 8.05
Volosca	..	7.25	9.15	12.10	1.25	4.—	6.— 8.15
Fiume	..	8.—	9.55	—	2.—	—	—

*) Mit Ausnahme Sonntag.

Von Fiume, Abbazia, Lovrana nach Cherso, Lussinpiccolo, Pola, Triest.

	Täglich	Montag	Dienst.	Mittw.	Mittw.	Donn.	Samst.
	Nachm.	Vorm.	Nachm.	Vorm.	Vorm.	g.Vorm.	Vorm.
Fiume	1.—	7.—	6.—	7.45	8.—	7.—	7.45
Abbazia	2.—	7.40	—	8.30	8.40	7.45	8.30
Lovrana	2.20	8.05	—	8.45	9.05	8.10	8.15
Moschienizze	2.45	8.30	—	—	—	8.40	—
Bersec	3.10	8.55	—	—	—	9.10	—
Fianona	3.50	—	—	—	—	—	—
Rabaz	4.30	9.45	—	—	—	10.10	—
Cherso	5.50	11.20	—	—	—	11.30	12.—
S. Martino	Nachm.	—	—	—	—	1.—	—
Ossero	—	—	—	—	—	1.55	—
Lussinpiccol.	—	—	—	—	—	3.40	— 12.45
Pola	—	—	—	—	—	—	— Nachm
Rovigno	mit Ausnahme	2.55	Direkte	12.45	—	4.—	—
Parenzo	Sonntag	Nachm.	Fiume	Nachm.	Nachm.	6.30	—
Pirano	—	—	Vorm.	—	—	8.—	—
Triest	—	—	Mittw.	—	—	11.—	—
	—	—	—	—	—	12.15	—
	—	—	—	—	—	Nachm.	—
	—	—	—	—	—	Freitag	—

Von Triest, Pola, Lussinpiccolo, Cherso nach Lovrana, Abbazia, Fiume.

	Täglich	Dienst	Mittw.	Mittw.	Donnst.	Samstag	Sonnt
	Vorm.	Vorm.	Nachm.	Nachm.	Vorm.	Nachm.	Vorm.
Triest	—	—	—	—	6.—	—	6.—
Pirano	—	—	—	—	—	—	7.30
Parenzo	—	—	—	—	—	—	10.30
Rovigno	—	—	—	—	—	—	12.—
Pola	—	—	—	—	—	—	2.—
Lussinpiccol.	—	—	—	—	—	—	—
Ossero	—	—	—	—	—	—	—
S. Martin	—	—	—	—	—	—	—
Cherso	—	—	—	—	—	—	—
Rabaz	—	—	—	—	—	—	—
Fianone	—	—	—	—	—	—	—
Bersec	—	—	—	—	—	—	—
Moschienizze	—	—	—	—	—	—	—
Lovrana	—	—	—	—	—	—	—
Abbazia	—	—	—	—	—	—	—
Fiume	—	—	—	—	—	—	—

Von Fiume nach Buccari und zurück täglich

	vorm.	nachm.			vorm.	nachm.
9.30	5.—	ab	Fiume	an	7.50	2.20
10.15	5.45	—	Urinj	..	7.10	1.40
10.45	6.15	—	Portorè	..	6.50	1.20
11.—	6.30	—	Buccari	..	6.30	1.—

An Sonn- und Feiertagen:

ab Abbazia 2.30 nachm., 7.30 nachm.
Buccari 8.— vorm., 6.—

Fahrten nach Italien — Eillinie Fiume-Venedig.

ab Fiume	Diens.	8.15	Aben	Donn.	7.30	Früh	Freit.	8.15	Aben.	Sams.	8.15	Aben.
an Venedig	Mittw.	6.—	Früh	..	5.30	Aben.	Sams.	6.—	Früh	Sonn.	6.—	Früh
ab Venedig	Mittw.	8.—	Aben.	Freitag	8.—	Früh	Sams.	8.—	Aben.	Mont.	8.—	Aben.
an Fiume	Donn.	6.—	Früh	..	6.—	Aben.	Sonn.	6.—	Früh	Dien.	6.—	Früh

Eillinie Fiume-Ancona.

ab Fiume	Mont.	8.15	Aben.	Mittw.	7.30	Früh	Freitag	8.15	Aben.
an Ancona	Dienst.	6.—	Früh	Mittw.	5.30	Abends	Samst.	6.—	Früh
ab Ancona	Dienst.	8.30	Aben.	Donn.	8.—	Früh	Samst.	8.30	Aben.
an Fiume	Mittw.	6.—	Früh	Donn.	6.—	Abends	Sonn.	6.30	Früh

Von Fiume nach Zara, Spalato, Curzola, Metković, Ragusa, Cattaro und zurück.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Freitag	Freitag	Samstag	Sonntag	ab	an	Mittwoch	Donnerst.	Freitag	Dienstag	Sonntag	Montag	Mittwoch
Mo 10.30 v	Di 10.30 v	Mi 10.15 v	F 10.30 v	F 7.— n	Sa 10.30 v	So 10.30 n	ab Fiume	an Mi	4.30 n	Do 4.30 n	F 1.55 n	Di 7.30 v	So 4.30 n	Mo 4.30 n	Mi 4.45 v
.. 5.30 n	.. 5.30 n	Do 7.30 v	.. 5.30 n	Sa 6.30 v	.. 5.30 n	Mo 11.30 v	.. Zara	.. 10.30 v	.. 10.30 v	.. 6.— v	Mo 9.— n	.. 10.30 v	.. 10.30 v	Di 7.30 n	.. 7.30 n
.. 12.— n	.. 12.— n	.. 6.— n	.. 12.— v	So 8.— v	.. 12.— n	.. 4.15 n	.. Spalato	.. 4.30 v	.. 4.30 v	Do 10.— n	So 3.30 n	.. 4.30 v	.. 4.30 v	.. 6.— v	.. 6.— v
.. —	.. Mi	4.15 v	Fr 11.30 n	Sa 4.30 v	Di 6.30 v	.. —	.. Curzola	.. —	.. Mi	11.30 n	.. Sa	2.— n	.. Sa	11.30 n	.. So
.. —	.. —	.. —	.. —	.. So	6.— v	.. —	.. Metković	.. —	.. Do	8.30 v	.. 1.30 n	.. —	.. —	.. —	.. —
.. —	.. —	.. —	.. —	.. —	.. —	.. —	.. Gravosa	.. Di	7.30 n	Mi 7.30 n	.. Do	1.45 n	.. Sa	7.30 n	.. So
.. —	.. —	.. —	.. —	.. —	.. —	.. —	.. Castelnovo	.. —	.. 3.50 n	.. 3.50 n	.. —	.. 8.15 v	.. 3.50 n	.. 3.50 n	.. 8.30 v
.. —	.. —	.. —	.. —	.. —	.. —	.. —	.. Cattaro	.. —	.. 2.30 n	.. 2.30 n	.. —	.. 5.— n	.. 2.30 n	.. 2.30 n	.. 5.— v
Dienstag	Mittwoch	Samstag	Freitag	Freitag	Mittwoch	Sonntag	an	ab	Dienstag	Mittwoch	Donnerst.	Donnerst.	Samstag	Sonntag	Sonntag

Schiffs-Verkehr ab Triest.

Von Triest nach Grado und zurück:

10.— v 5.30 n ab Triest an 7.— v 4.30 n
11.30 v 7.— a an Grado an 5.30 v 3.— n
An Sonn- und Feiertagen fernes ab Triest 3.— n,
an Grado 4.30 n.

Von Grado nach Aquileja und zurück:

ab Grado 10.— v, 2.— n, 5.45 a.
Aquileja 8.— v, 10.15 v, 1.— n.

Von Triest nach Isola und zurück:

ab Triest 10.05 v, 11.— v, 5.30 n, 7.15 a.
Isola 5.— v, 7.15 v, 1.30 v, 2.05 n.

Von Triest nach Capodistria und zurück:

ab Triest 7.45 v, 11.— v, 12.05 n, 2.15 n, 6.— a.
Capodistria 6.— v, 6.45 v, 9.— v, 1.15 n, 5.— n.

Von Triest nach Parenzo und zurück täglich:

vorm.	vorm.	mt.	Früh		vorm.	mt.	vorm.	vorm.
6.—	11.30	3.30	5.30	ab Triest	an	7.30	4.—	9.30 8.40
6.50	11.20	—	—	Isola	..	6.30	2.30	—
7.30	12.—	4.35	6.35	Pirano	..	6.—	2.15	8.10 7.30
nachm.	12.30	4.50	7.—	Portorè	..	2.—	7.50	7.—
—	—	5.15	7.25	Salvore	..	—	—	7.30 6.25
—	—	5.45	8.10	Umago	..	—	—	6.—
—	—	6.35	—	Cittanov.	..	—	—	6.10
abends	7.30	—	—	Parenzo	..	Früh	5.30	—

Von Triest nach Venedig und zurück.

Von Triest nach Venedig jeden Montag u. Donnerstag um Mitternacht. Von Venedig n. Triest jeden Dienstag u. Samstag um Mitternacht. Fahrtdauer zirka 6 St.

Von Fiume nach Cirkvenice, Zengg und zurück

vorm.	nachmittag	Täglich	vormittag	nachm.
10.—	1.30	5.—	ab Fiume	an 7.20 8.— 4.30
10.40	2.15	5.40	Portorè	ab 6.40 7.15 3.45
11.20	2.45	6.20	Sv. Jakob	.. 6.10 — 3.15
12.15	3.15	6.35	Cirkvenice	.. 5.45 6.30 2.45
12.40	3.30	6.50	Selce	.. 5.30 6.20 2.30
1.—	3.55	7.10	Novi	.. 5.— 5.55 2.—
—	4.45	—	Zengg	.. — 5.—

Von Fiume nach Castelmuschio, Malinska, S. Maria di Capo, Smerno, Veglia täglich um 12.30 nachm., an Veglia 4.50: von Veglia nach Fiume täglich um 5.— vorm., an Fiume 9.20 vorm.; an Dienstagen Abfahrt eine Stunde früher.

Von Fiume nach Zara über Smerno, Veglia, Arbe, Lussingrande, Novaglia, Valcassione jeden Mont, ab Fiume 6.— vorm., an Zara 7.— nachm.; ab Zara jeden Dienstag 6.— vorm., an Fiume 7.— nachmitt.

Von Fiume nach Zara über Cirkvenice, Novi, Zengg. Arbe jeden Donnerstag ab Fiume 5.— vorm., an Zara 7.50 nachm.; ab Zara jeden Samstag 5.— vorm., an Fiume 7.25 nachm.

Von Fiume nach Pučisce über Lussinpiccolo, Selve, Zara, Sebenico, Trati, Spalato, S. Pietro, Postire, Almissa. ab Fiume jeden Donnerstag 6.30 nachm., an Pučisce Samstag 9.45 vorm.; ab Pučisce jeden Samstag 12.— mittags, an Fiume 6.— vorm.

Von Fiume nach Carlobago-Pago mit Berührung von Cirkvenice, Novi, Zengg, Sv. Juraj, Starigrad, Stinica, Jablanec jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag ab Fiume 6.30 vorm., an Pago 4.15 nachm.; ab Pago jeden Mittwoch, Freitag und Sonntag um 5.— vorm., an Fiume 2.— nachm.

Ung.-Kroat. See-Dampfschiffahrts-Aktiengesellschaft.

Regelmässiger Dampferdienst ab Fiume

nach Italien, Dalmatien, ungarisch-kroatischer Litorale und im Quarnero.

Zwischen Fiume u. Ancona verkehren wöchentlich die Dampfer dreimal und zwischen Fiume und Venedig wöchentlich viermal. Die Ueberfahrt dauert bloss 10 Stunden. — Höchst angenehme Seefahrt, die zu Reisen nach Italien und umgekehrt besonders empfohlen wird.

Die Dampfer haben in Fiume Anschluss an die zwischen Fiume und Budapest verkehrenden Schnellzüge, desgleichen in Ancona an die in der Richtung nach Rom und Neapel verkehrenden Ellzüge, wie auch in Venedig an jene, welche in der Richtung nach Mailand und darüber durch den Simplon-Tunnel nach der Schweiz u. Frankreich verkehren. — Besonders günstige Linie für die von Frankreich, Schweiz und Italien nach Ungarn, Croatien, Slavonien, ferner nach Serbien, Bulgarien, Rumänien u. der Türkei oder umgekehrt reisenden Passagiere.

Eildampferdienst nach Dalmatien:

Von Fiume nach Dalmatien finden täglich Dampfer-Abfahrten statt, worunter jeden Montag, Dienstag, Freitag und Samstag um 10 1/2 Uhr vormittags, abwechselnd jene der Salon-Eildampfer Gödöllö und Pannonia. Die Fahrt von Fiume bis Gravosa (Ragusa) dauert bloss 22 1/2 und bis Cattaro 26 1/2 Stunden, auf durchwegs geschütztem Weg, zwischen und entlang der Inseln.

Auf sämtlichen Linien verkehren nur Dampfer modernster Construction, mit grossem Comfort, mit Schlafcabinen, eigenem Restaurant und mit allem was zu einer bequemen und angenehmen Reise gehört, versehen.

Im Localverkehre unterhält die Gesellschaft tägliche Fahrten nach dem ungarischen-kroatischen Litorale, Abbazia und sonstigen Häfen Istriens inclusive Lussinpiccolo.

Zur Cur gehören täglich

1-2 Flaschen

Doppel-Malzbier

mit Schutzmarke St. Stefan.

Erzeugnis der Steinbrucher Bürgerlichen Bierbrauerei
Budapest-Köbánya.

Ärztlich empfohlen:

Vor Nachahmung wird gewarnt.

Fiumaner Spezialitäten in Muschel
und

MORETTI

Echt Japan- u. China-Waren, Spielwaren

Alexander Reich

CORSO • FIUME • Casa Tiring.

Grösste Auswahl

in Reise-Requisiten, Galanterie-, Bronze- und Lederwaren.

Feste Preise.

Fiumei különlegességek kagylokban és MORETTI ékszerben eredeti
Japan- és China-Árúknak. — Játékszerek.

Eine gute Quelle ist die

ENGEL-DROGERIE

mit der

Material- u. Farbwarenhandlung

des

J. Fr. Kromirski, Mag. Ph. Ch.

ABBAZIA

„Villa Armonia“

vis-à-vis der Markthalle

En gros & en detail.

Drogen, Chemikalien und Vegetabilien, Technische und Hausbedarfs-Artikel, Französische, Englische und Deutsche Parfüms, Mundwasser, Zahnpulver, Zahnbürsten in grosser Auswahl. Krankenpflege-Artikel, Nahrungsmittel, Haus- und Toilette-Seifen. Hygienische Gummiartikel, Verbandstoffe etc. **Malerfarben**, trockene und geriebene in bester Qualität, Fussboden- und Anstreichlacke, Pinsel, Bürsten, Schwämme, Mineralwässer und Quellenprodukte. Photographische Artikel, überhaupt alle in das Drogistenfach einschlagende Artikel.

Mässige Preise
und nur Ia Ware.

Chinesischer und russischer Thee speziell assortirt.

Kakao, Schokolade, Brennspiritus.

Mückencrème „Mouchin“, 60 Heller

das einzig wirksame Mittel

gegen die „Mosquitos“ etc. etc.

Die Mariahilfer-Apotheke, Wien, VI.

Mariahilferstrasse 55,

versendet 1 Tube „Mouchin“ gegen Voreinsendung
von 70 Heller in Briefmarken.

Wien. **Neu eröffnet.** Wien.

HOTEL DUNGL.

Familienhaus I. Ranges.

-- I., Gluckgasse, Ecke Tegetthoffstrasse. --

Mit dem modernsten Komfort ausgestattet. — 1 Minute von
der Oper, Stefansplatz, Hofburg, Kapuzinerkirche u. Ring. —
Prachtvoll ausgestattete Speise- u. Restaurationslokalitäten.

Telephon 6932.

J. DUNGL,

durch 10 Jahre Pächter des Hotel Wandl.



Oesterreichische Riviera.



Empfohlene Hotels, Cafés, Pensionen, Gastwirtschaften, Geschäftshäuser etc.

<p>Abbazia.</p> <p>Café Zentral. Pension Seidl, I. Ranges Café Lokey Grand Hotel Zehentner. Pension Hausner. Apothek Sternbach, Postgebäude. Hotel Bellevue. Ignaz Bauer, Hoffiseur, Damenfriseurin. Hotel Stephanie. Hotel und Pension Quitta. Pension Schalk. Hotel-Pension „Quisisana“. Das ganze Jahr geöffnet. Direktion Frau Marie Munsch. Pension Lederer, Villa Habsburg und Villa Lederer.</p> <p>Adelsberg</p> <p>Hotel ungarische Krone. Alois Burger, Hotelier.</p>	<p>Bad Hall Ober-Oest.</p> <p>Hotel Budapest, allbekannte beste Küche.</p> <p>Bozen.</p> <p>Hotel Walter von der Vogelweide. — Kamposch.</p> <p>Görz.</p> <p>Hotel Südbahn.</p> <p>Grado.</p> <p>Hotel „zur Post“, neu renoviert. Josef F. Gschaider. Hotel Cerf d'or, Am Hafen. — I. Ranges.</p>	<p>Graz.</p> <p>Hotel Wiesler, Haus I. Ranges. Hotel Elefant, Haus I. Ranges. Bes. Jautz u. Nowak. Hotel „Steyrerhof“ vorm. Stadt Triest. Medicinische Drogerie M. Weinkopf, Murplatz 1. Familien-Pension Plentl, Göthestr. 3, Humboldtstrasse 40.</p> <p>Klagenfurt.</p> <p>Hotel „Moser“. Josef Verdino, Besitzer.</p> <p>Laibach.</p> <p>Hotel Elefant. Hotel Stadt Wien. Hotel „Union“. I. Ranges.</p>	<p>Lussinpiccolo.</p> <p>Pension „Fritzi“ und Seebad Cigale. Erzh. Hofapotheke, Mr. Ernst Reich, Komfortable Fremdenzimmer.</p> <p>Spalato.</p> <p>P. Bonacich, Frühstücksstube. V. Campanile.</p> <p>St. Peter am Karst.</p> <p>Hotel St. Peter.</p> <p>Wien.</p> <p>Hotel „Austria“. I. Ranges., II. Praterstrasse 56. Hotel Dungal, Familienhaus nächst der k. k. Hofoper.</p> <p>Zara.</p> <p>Café al Porto. Hotel Bristol.</p>
---	---	---	--

K. k. priv. ASSICURAZIONI GENERALI in Triest.

Errichtet im Jahre 1831.

Die Gesellschaft betreibt die Versicherung gegen **Feuer-, Transport-** und auf das **Leben des Menschen.**

Gewährleistungs-Fonds am 31. Dezember 1903	K 227,329,923 25
Am 31. Dezember 1903 in Kraft befindliche Kapitalsversicherungen der Lebensbranche	K 656,787,581 31
Bezahlte Entschädigungen: a) im Jahre 1903	K 26,668,093 31
b) seit Bestehen der Anstalt	K 768,682,165 96

Die nach den neuen Bedingungen abgeschlossenen **Lebensversicherungen** gewähren ausser anderen zahlreichen Vorteilen:

- a) Die **Unanfechtbarkeit** der Polizzen im Falle des **Selbstmordes, Duells** etc. nach fünfjährigem Bestande.
- b) Die **Unmöglichkeit des gänzlichen Erlöschens** unbelehnter Polizzen nach dreijährigem Bestande.

Die Geschäftsberichte und Tarife, sowie jedwede Auskunft wird im Gesellschaftshause Via della Stazione Nr. 885-5 in Triest oder anderswo von den Vertretern der Gesellschaft bereitwilligst erteilt.

c) Den **Anspruch auf Reaktivierung** (innerhalb 3 Monaten) der mangels Zahlung erloschenen Polizzen ganz unabhängig vom Gesundheitszustande des noch lebenden Versicherten.

d) Die **kostenfreie Ausdehnung** der Gültigkeit der Versicherung, nach sechsmonatlichem Bestande, bis zum Belaufe von **30.000 Kronen**, auf den Fall der Einberufung des Versicherten infolge seiner **Landsturmpflicht**.

e) Die **kostenfreie Ausdehnung** der Gültigkeit der Versicherung, nach sechsmonatlichem Bestande für die Hälfte der Versicherungssumme, bis zum Maximum von **10.000 Kronen**, auf die Gefahr des Kriegsdienstes, für alle Wehrpflichtigen des Heeres und der Landwehr.

Auf ausdrücklichen schriftlichen Antrag des Versicherten werden diese Vorteile auch auf die bereits bestehenden älteren Versicherungen ausgedehnt, wobei die Karenzfrist ad a) u. e) vom Tage der Einreichung des bezüglichen Antrages zu laufen beginnt.

Buchdruckerei V. Tomičić i dr., Abbazia

empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher **— DRUCKARBEITEN. —**



Laibach
Grand
Hotel
„Union“

I. Ranges, 100 Zimmer, Zentralheizung, Lift, elektr. Beleuchtung, Bäder und Wagen im Hause. Prachtvolles Restaurant u. Café.

Aktiengesellschaft Union in Laibach.



seit hunderten von Jahren bewährt bei **Katarrhen der Lunge, des Kehlkopfes u. der Luftröhre,** bei Gicht, Magen- und Blasenkatarrh.

Vorzüglich für Kinder u. Rekonvaleszenten.

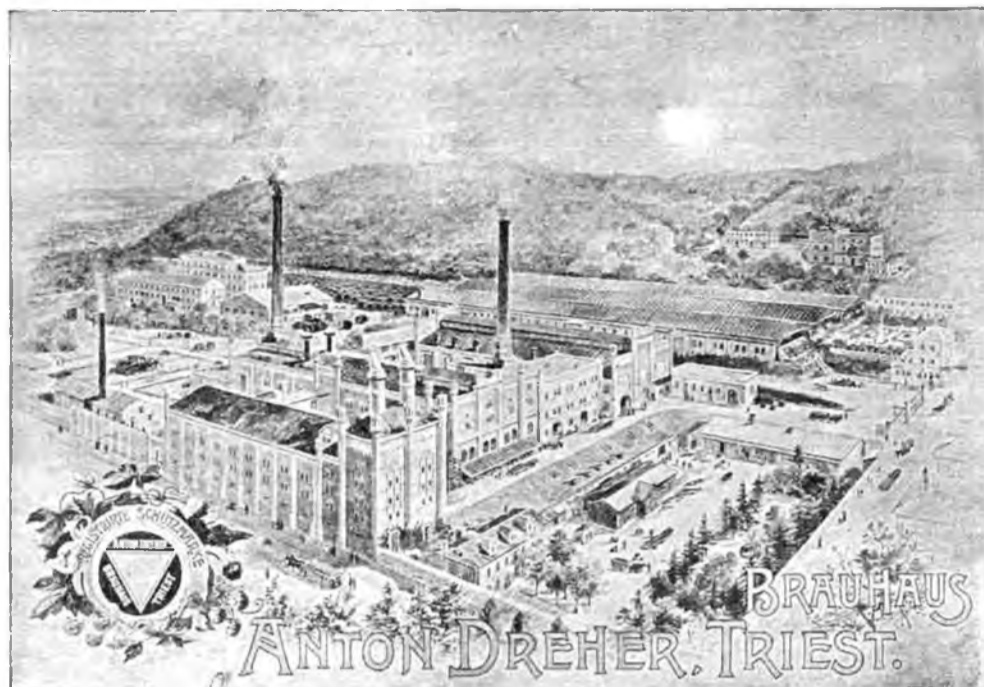
Bestes diätisches und Erfrischungsgetränk.

Vorrätig in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Hotels etc. etc.

Wiener Filiale der Zivnostenská banka,

Versicherung gegen Kursverlust, Eingezahltes Aktienkapital 25 Millionen Kronen, Zentrale: Prag. Gegründet 1868. Filialen: Brünn, Pilsen, Budweis, Pardubitz, Tábor, Iglau, Mähr.-Ostrau, Krakau.

I. Herrengasse 2. — Einlagen auf Büchel 4%, Darlehen auf Wertpapiere, Wechselkompte, Vinkulierung von Wertpapieren, Reservefond über 9 Millionen Kronen. **„Safes der besten Construction“.**



Anton Dreher's Brauhaus, Triest.

Ausgezeichnet auf allen Weltausstellungen.
Export ausser Fassbier ca. 3.000.000 Flaschen jährlich.

— EIGENE DEPOTS: —

Alexandrien (Ägypten), Venedig, Pola, Gradisca, Laibach, Herpelje, Sessana.

— — — — Vertretungen: — — — —

Port Said: Fratelli Voivodich. — Caifa: A. Duck & Comp. — Smyrna: J. Kramer. — Pyräus: Roth & Comp. — Konstantinopel: The Economic Cooperative Society Ltd. — Cattaro: G. Mijuscovich.

Ant. Dreher's Brewery-House, Trieste.

Distinguished in all the world-Exhibitions.
Exportation besides beer in Casks about 3.000.000 in bottles yearly.

— OWN DEPOTS: —

Alexandria (Egypt), Venice, Pola, Gradisca, Laibach, Herpelje, Sessana.

— — — — Representatives at: — — — —

Port Said: Fratelli Voivodich. — Caifa: A. Duck & Co. — Smyrna: J. Kramer. — Pyräus: Roth & Co. — Constantinople: The Economic Cooperative Society Ltd. — Cattaro: G. Mijuscovich.

Die Kosten der Wäschereinigung

sind in Hotels, Pensionen etc. sehr bedeutend. In Anbetracht aller sonst stetig steigenden Betriebsunkosten muss jede Ersparnis, sie sei wo immer durchzuführen, freudig aufgegriffen werden.

Haben Sie sich schon einmal berechnet, wie an den Wäschespesen zu sparen wäre?

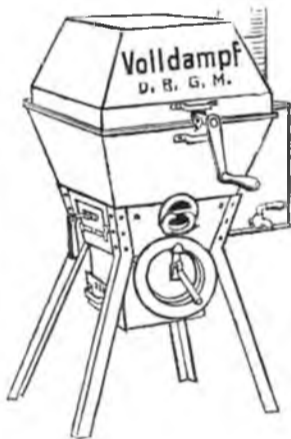
Wir empfehlen Ihnen als sichersten Sparmeister unsere **Johnsche „Voll dampf“-Waschmaschine.**

Haben Sie Ihre Wäsche bis jetzt mit der Hand gewaschen und hat Sie das jährlich vielleicht rund K 1000.— gekostet, so kostet Sie das bei Verwendung unserer Johnschen „Voll dampf“-Waschmaschine nur noch etwa K 400.—. Wir liefern Ihnen den Beweis für diese Ersparnis in einer sorgfältig gehaltenen Aufstellung und auch dadurch, dass wir Ihnen auf Wunsch eine unserer Maschinen zur Probe liefern.

Schliesslich stehen uns zahlreiche vorzügliche Anerkennungen aus allen Interessentenkreisen zur Verfügung.

J. A. John, A.-G., Wien, IV, Frankenberggasse 4, 196.

Achten Sie scharf auf das die Echtheit allein verbürg. Warenzeichen „Voll dampf“.



ABBAZIA

Kuranstalten der Internat. Schlafwagengesellschaft.

Das ganze Jahr geöffnet.

Bureau Hotel Stefanie.

Telegramme: Kuranstalten, Abbazia.

Vollständig neu adaptiert: Sämtliche Gebäude der Kuranstalten wurden renoviert und auf das eleganteste neu möbliert. Lift. Elektr. Licht, Warm- und Kaltwasserleitung, Seebäder.

Die Kuranstalten bestehen aus: Hotel Stefanie, Hotel (Café) Quarnero, den Dependancen No. 1, 2, 3, und den Villen Amalia, Angiolina, Flora, Laura, Mandria, Slatina, etc.

Im Centrum des Kurortes, inmitten des berühmten Lorbeerhaines, unmittelbar am Meere gelegen, bieten die Kuranstalten einzigartige Badebequemlichkeit. (Angiolina-Seebad neben Café Quarnero, Erzherzog Ludwig Victor-Bad mit warmen Seebädern und Heilbädern unmittelbar verbunden mit dem Hotel Stefanie und Dependance 2.) — Im Café Quarnero, Pavillon Glacier, Wintergarten und dem grossen Speisesaal des Hotel Stefanie täglich Concert.

Rendez-vous der gesamten eleganten Welt.

Bestrenommierte Küche. — Eigene Kellereien. — 25 Marken franz. Champagner. — Grosse Gesellschaftsräume, Leesealon, Musikzimmer, Spielsalon, Wintergarten, gut ventilierte hohe Speisesäle.

Ausgedehnte eigene Parkanlagen mit freier Fernsicht über den Golf von Fiume (Quarnero) u. die Inselgruppe (Veglia und Cherso). — Man spricht alle Sprachen.

Auskünfte erteilt bereitwilligst die Direktion der Kuranstalten der Internationalen Schlafwagengesellschaft, (Bureau Hotel Stefanie). — Lucian Croci, Direktor.

